



EVERYBODY IS PERFECT

Claude war ein sehr begnadeter Kunststudent. Doch sein Drang nach Perfektion lähmte ihn. Seine Arbeiten wurden nie fertig. Immer glaubte er, es noch besser machen zu können.

Sein Professor wusste um seine Pflicht, die Blockade des jungen Studenten zu lösen. Also gab er ihm eine Aufgabe:

„Male ein ganz besonderes, ein einzigartiges Bild. Male es für mich. Ich will allen zeigen, dass du ein Künstler mit einem großartigen Gespür für Farben und Formen bist.“

Claude spürte Energie in sich. Sein Professor glaubte an ihn. Er wollte ihn nicht enttäuschen. Tag und Nacht arbeitete er an seinem ganz besonderen Bild.



Liebe Leserin, lieber Leser!
es gibt mehr Menschen, die kapitulieren, als solche die scheitern, sagte einmal Henry Ford.
Aus Angst zu scheitern, Angst vor der Blamage versuchen es die meisten von uns erst gar nicht.

Der Professor war begeistert! „So, Claude, nun nimm dieses Bild, hänge es am Platz vor der Sacré-Cœur de Montmartre auf und stelle ein Schild daneben. Auf diesem erklärst du, dass du dein Bild zur allgemeinen kritischen Betrachtung ausstellst. Jeder, der einen Fehler entdeckt, möge ein Kreuz auf das Bild machen.“

Der Meisterschüler beobachtete aus sicherer Entfernung, wie sich die Menschen um sein Bild versammelten. Erst standen sie und schauten. Dann begann der erste ein Kreuz in das Bild zu kratzen. Gleich darauf ein anderer. Dann wieder einer. Es wurden immer mehr.

Mit weichen Knien nahm er am Abend das Bild, das übertoll mit Kreuzen war, ab und brachte es seinem Professor.

Dieser tröstete ihn mit den Worten:

„Ein Misslingen bedeutet nicht, dass du nichts zustande gebracht hast - es bedeutet, du hast etwas gelernt! Und nun male ein noch besseres Bild, du kannst es! Male es diesmal nur für dich!“

Claude fühlte in sich hinein und begann. Er ließ seiner Kreativität freien Lauf, experimentierte mit bunten Farben und dachte weder an seinen Professor, noch an die Kritiker.

Selbst unsere besten Freunde, Menschen, mit denen wir eng verbunden sind, empfehlen uns, es lieber zu lassen. Aus Vorsicht. Es könnte ja schief gehen. Sie meinen, Vorsicht sei besser als Nachsicht.

Mag sein, aber es ist zu kurz gedacht. Denn:

Wieder musste er das Bild auf dem Montmartre ausstellen. Doch diesmal, so empfahl ihm sein Professor, sollte er ein anderes Hinweisschild schreiben: „Wer einen Fehler entdeckt, möge ihn bitte selbst korrigieren.“ Und er stellte Pinsel und Farbe daneben.

Auch diesmal beobachtete er die Betrachter des Bildes. Keiner nahm den Pinsel, keiner verbesserte das Bild.

Freudestrahlend berichtete er sein Erlebnis seinem Meister.

Dieser lächelte und sprach: „Nun hast du die Lektion gelernt. Immer wird es Menschen geben, die kritisieren und beurteilen. Auch wenn sie keine Ahnung haben, werden sie mitreden. Beim ersten Bild waren sie dazu aufgefordert. Beim zweiten Bild batest du sie, ihr Können und ihre Geschicklichkeit einzubringen.“

Vergiss die Menschen! Wenn du deine Seele, deine Begabung und dein Herz in ein Werk hineinlegst, so fälle dein eigenes Urteil. Gibst du deinem Werk seinen Wert, so können ihn dir die Betrachter nicht wegnehmen. Und denke immer daran, das Gleiche gilt auch für dich, wenn du das Werk eines anderen beurteilen solltest.“

Auf die Nachsicht folgt die Einsicht. Und Einsicht mit Vorsicht gepaart, wird zur Voraussicht.

Fehler nur einmal machen, Risiken begrenzen, einen Plan-B haben, all dies beherrschen nur jene Menschen, die im Leben stehen. Menschen, die durch ihr Scheitern gescheitert wurden.

Dann gab er ihm noch einen Zettel auf dem stand: Ein Misslingen bedeutet nicht, ...

... dass du ein Verlierer bist - es ist dir nur noch nicht gelungen.

... dass du nichts zustande gebracht hast - du hast etwas gelernt.

... dass du dumm oder töricht bist - du hast es versucht und etwas gewagt.

... dass dir das Talent fehlt - du musst es eben anders machen.

... dass du wertlos bist - du bist nur noch nicht perfekt.

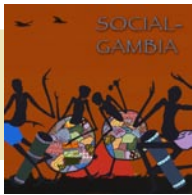
... dass dir nie mehr etwas gelingen wird - du darfst einfach noch etwas üben.



Es ist, Sie kennen diesen Spruch, keine Schande zu fallen. Es ist eine Schande, nicht mehr aufzustehen.

Machen Sie es wie Hermann Hesse: „Versuchen Sie das Unmögliche, um das Mögliche zu erreichen.“
Herzlichst - Ihr Reinhold Hartmann -www.ccsf.de





MINDBOOK

Sonderausgabe Afrika

Sie

unterstützen damit ein Schulprojekt

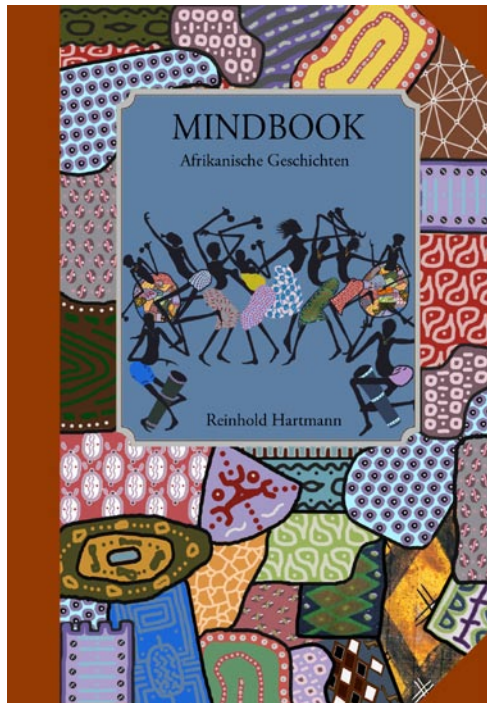


MINDBOOK AFRIKA - FÜR EIN SOZIALES PROJEKT

Nach fünf Ausgaben des beliebten MINDBOOK, warten wir dieses Jahr, pünktlich zu Weihnachten, mit einem ganz besonderen Büchlein auf.

1. Es beinhaltet **19 Kurzgeschichten** und noch mehr Sprichwörter aus Afrika.
2. Es gibt davon **nur 500 Stück**.
3. Der volle Kaufpreis fließt in ein **Schulprojekt in Gambia** (www.social-gambia.com).

Das ideale Geschenk für Freunde, Mitarbeiter, Geschäftspartner. Sie unterstützen ein Bildungsprojekt in Gambia und dringend notwendige Investitionen (z. B. Brunnenbau)



Auflage 2011
Hardcover, 60 Seiten
Preis 10,00 EUR

INHALT

- Das Eichhörnchen als Richter
- Zwei listige Freunde
- Wie sich das Haar rächte
- Wie Bäume und Tiere auf die Erde kamen
- Zwei Spitzbuben
- Vom alten reichen Mann
- Wie die Katze ins Haus kam
- Der pffiffige Schuldner
- Die schnelle Schildkröte
- Der Tukur und der Falke
- Die böse Alte
- Der Zaubervogel
- Kolibri und Webervogel
- Der furchtlose Junge
- Die Rettung der Schildkröte
- Zwei Brüder
- Der Hase im Dschungel
- Der Regentropfen
- Der Märchenerzähler

BESTELLUNG

Per Fax an 0341 / 355 29 619

Hiermit bestelle/n ich/wir das neue MINDBOOK „AFRIKA“ zur **schnellsten Lieferung:**

Stückzahl zum Preis von 10,00 EUR
inkl. 7 % Mehrwertsteuer, zzgl. Versandkosten von 3,00 EUR

Über Internet: <http://www.ccsf.de/shop.html>

Ab einem Bestellwert von 20 EUR liefern wir versandkostenfrei. Nach Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Rechnung. Die Lieferung erfolgt nach Zahlungseingang.

Organisation / Firma

Vorname *

Name *

Funktion

Straße / Hausnummer *

PLZ / Ort *

Telefon *

Telefax

Email *

Datum, Unterschrift *

* erforderliche Angaben